Zum Kapitel Betriebswandzeitungen

Die in unseren Ausgaben Nr. 7 und 8 enthaltenen Beiträge über das Kapitel „Wandzeitungen" haben ein lebhaftes Echo ausgelöst. Aus Berichten und Kritiken unserer Leser geben wir nachfolgend einige Ausschnitte wieder.

Das *Industrie-Kombinat Profen* **(über das wir schon in unserer Nummer 11 berichteten) schreibt uns Über seine „Betriebs-Wandzeitung" u. a.:**

Die Wandzeitung im Betrieb soll und kann die Tageszeitung nicht ersetzen; sie soll in erster Linie ein Spiegelbild der Geschehnisse im Betrieb selbst geben. Die gesamte Belegschaft muß dafür interessiert und zur Teilnahme an ihrer Ausgestaltung gewonnen werden. Die Wandzeitung soll nicht nur Gutes, sondern auch Schlechtes, also Positives und Negatives, enthalten. Wenn die Erneuerung der Beiträge an den Wandzeitungen erst nach zwei oder drei Wochen erfolgt, ist dies ein Fehler; denn sie dürfen für den Betrieb nicht weniger aktuell sein als eine Tageszeitung für die Öffentlichkeit.

Wir gehen vor allem von der persönlichen Seite der Belegschaftsmitglieder an die Ausstattung der Zeitung heran. Wichtige Daten aus dem Betriebs- oder Familienleben erscheinen auf der Wandzeitung, z. B. 25-, 40- oder 50jährige Dienstjubiläen, Geburten, Hochzeits- oder Todesfälle. Auf diese Welse nehmen sehr viele Kollegen an der Wandzeitung Anteil. Grüße aus dem Erholungsheim, von den Partei- und Gewerkschaftsschulen und auch kurze Arbeitsberichte unserer Volksstudenten verstärken die kollegialen Gefühle untereinander. *Dann bringen wir geprüfte und ausgearbeitete Vorschläge, die aus der Belegschaft kommen, um die Arbeitsgänge an den verschiedenen Arbeitsplätzen zu verbessern,* **verbinden alle diese Beiträge mit anderen betrieblichen Angelegenheiten und politischen Geschehnissen des Tages und konnten bisher feststellen, daß aus unserer Wandzeitung wirklich ein Sprachrohr des Betriebes geworden ist.**

Wir halten es nicht für angängig, gesonderte Wandzeitungen für Frauen oder die Jugend herzustellen. Dafür 1st es aber nötig, daß jede Wandzeitung sich in ausreichendem Maße mit Jugend- und Frauenangelegenheiten befaßt.

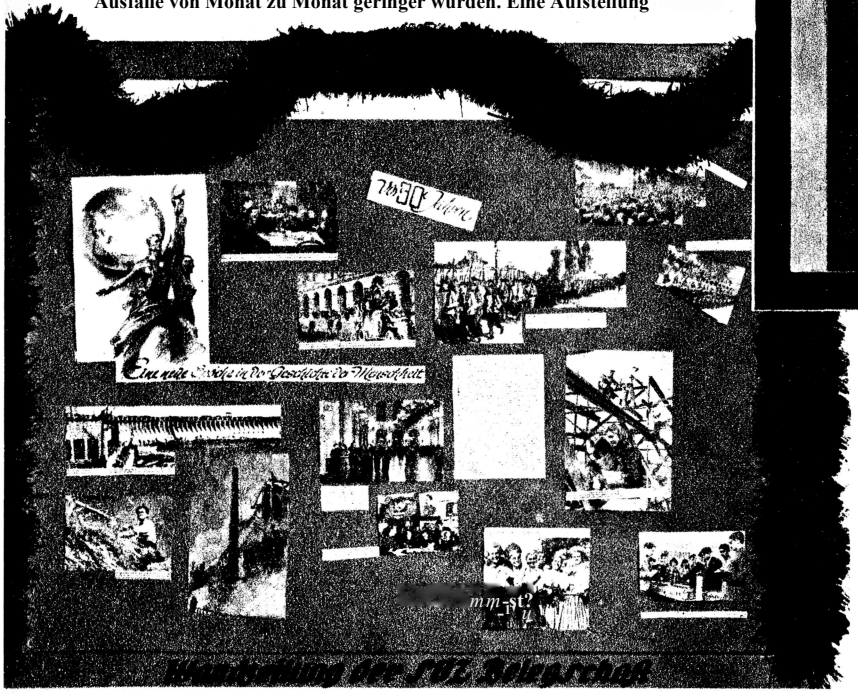
*

Die volkseigener *Baumwollspinnerei Plaue (Sa.)* **zählt 1100 Belegschaftsmitglieder und hat kürzlich ihre Nr. 2 der Wandzeitung herausgegeben. Ein Artikel der Wandzeitung klärt die Belegschaft über die Zusammensetzung der Industrieverwaltung 38 (Textilien) auf. In einer Übersicht wird die Produktionsentwicklüng im dritten Quartal aufgezeigt und parallel damit ein Bild der Entwicklung der Belegschaft gegeben. Die Ausfälle an Arbeitskraft werden sichtbar. Die Wandzeitung weist nach, daß die Ausfälle von Monat zu Monat geringer wurden. Eine Aufstellung über die Werkküche gibt den Betrachtern einen Begriff über den Verbrauch von Kartoffeln und Nährmitteln. In einem Anhang erhalten die Kollegen Abrechnung über das aus der Brachlandaktion und der Gärtnerei gewonnene Gemüse. Die Arbeitsschutzkommission warnt vor den Mardern, die Lichtschalter und Glühlampen abmontieren und so ihre Kolleginnen und Kollegen im Betrieb gefährden.**

*■

Ober die Wandzeitung der Grupppe Freie Deutsche Jugend in der Stadtverwaltung *Chemnitz* **lesen wir eine Kritik, in der folgendes zum Ausdruck kommt:**

Die Wandzeitung versucht, eine Tageszeitung — allerdings nur schlecht — zu kopieren. Sie verliert sich in „hochgeistigen"' Schreibereien, ich hatte Vorschläge erwartet, wie und wo am besten der Urlaub der Jugendlichen verbracht werden kann, ob man vielleicht eine Wanderung oder eine andere unterhaltende Veranstaltung plant. Vielleicht wäre es auch gut gewesen, wenn ein Jugendlicher auf der Wandzeitung z. B. festgestellt hätte, daß er in einer Ecke einen schlechten Arbeitsplatz mit zu schwachem Licht habe und eine Änderung verlange. Dabei wird geklagt, daß sich die Jugendlichen an der Mitarbeit für diese Wandzeitung nicht ausreichend beteiligten. Das ist angesichts der Tatsachen kein Wunder. An eine so „gelehrte" Wandzeitung



Im Sachsonvorlag, Druckerei- u. *Verlags-Gesellschalt mbH, Dresden, haben unsere* Genossen *Ihre Wandzeitung „Der Funke" elnrpal ausschließlich der wichtigsten Aktion der Gegenwart, der Durchführung des SMA-Befehls 234 gewidmet. — Links: Dem 30. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution galt eine andere Wandzeitung im selben Verlag, die mit vorzüglchem Bilder- und Textmaterial ausgestattet war.*